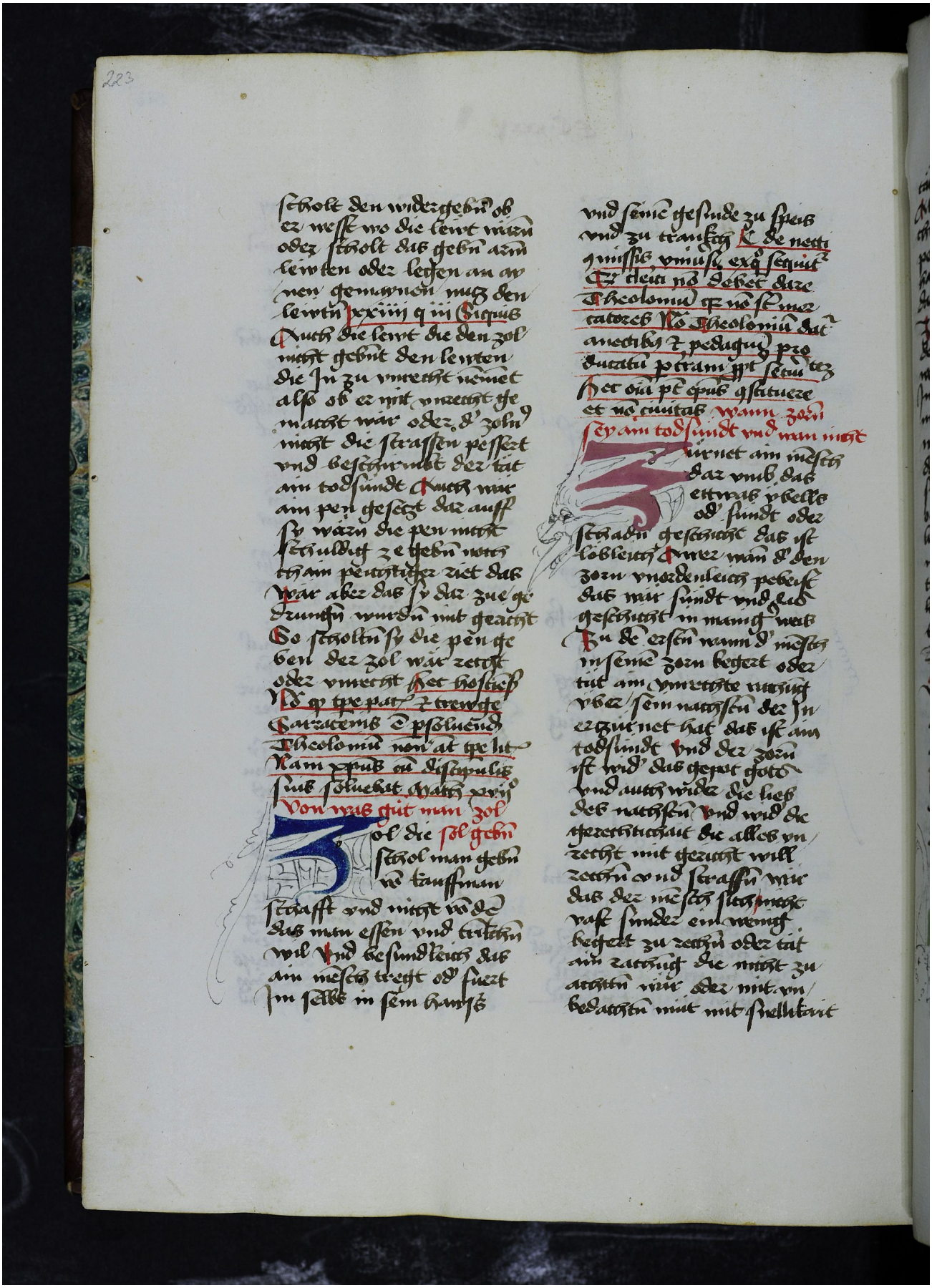
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



223

scholt den widergeben ob
er wesse wo die leut wären
oder scholt das geben azu
lewten oder lesen an a
ren gemawren muz den
lewten Sexiij q iij Sicquis
Auch die leut die den zol
nicht gebent den lewten
die jn zu vnrecht nemet
also ob er nit vnrecht ge
nacht war oder d' zolner
nicht die strassen pessert
vnd besicht nit der tut
am todsunde Auch war
am pen gesetzt daz auff
sy wazu die pen nicht
schuldig ze geben wer
ch am pentlichen zuet das
war aber das sy dez zue ge
drungen wurden nit geacht
So scholten sy die pen ge
ben der zol wär zerist
oder vnrecht Het hostiens
Sed q tpe pat & trewgte
Carcerem & psoluend
Theolomid non at tpe lut
Nam cpus ou Ciseyrulis
suis solueb Wann ccxij

Von was gut man zol
ol die sol geben
scholl man geben
ne tauffman
strafft vnd nicht ne de
das man essen vnd trinken
wil Vnd gesindleuts das
am messer treyt ob fuert
jm selbe in sem hausz
vnd seine gesinde zu speis
vnd zu trankch Et de nectis
minisis, vinis, exq sequit
Et cleri nd debet dare
Theolomid et ne sint mer
catores Sed Theolomid dat
anetibus & pedagiis pro
ductibus pcam pt setui tez
Set oui pt cpus gsuetuere
et ne cuitas Wann zorn
sey am todsunde vnd man nicht
urnet am messer
daz vmb das
ettwas pseite
ob sunde oder
schaden geschicht das ist
loblich Auch man d' den
zorn vnordenlich pewest
das nur sunde vnd lob
geschicht in manch weis
Du de erstn nam d' messer
in seine zorn begert oder
tut am vnrechte nutzt
vber sein nutzen der jn
erzurnet hat das ist am
todsunde vnd der zorn
ist wid' das gepot gotes
vnd auch wider die liebe
des nechsten vnd wid de
gerechtigkeit die alles vn
recht nit gerzurnt wilt
zeuen ob vnd strafen wie
das der messer sleg mer
vast sunder ein mensch
begert zu zeuen oder tut
ein zeuchtigung die nicht zu
arzten nur oder nit vn
bedachten mut mit snellekeit